



KUNST+KULTUR PFAD

Ortsrundgang durch Irsee mit 17 Infotafeln

Über 600 Jahre lebten Benediktiner im örtlichen Kloster und prägten dabei maßgeblich das Ortsbild von Irsee. Der **Kunst- und Kulturpfad** führt zu den bedeutenden Plätzen und erzählt über die Geschichte von Kloster und Dorf. Zeitgenössische Kunstobjekte säumen dabei den Weg.

17 STATIONEN MIT INFOTAFELN

1 Anstaltsgarten



... weiter auf Pfad entlang der Mauer

2 Bei schwarze Bärbel

... weiter bergauf

3 Beim Bäcker – Beim Schächler

... links auf der Straße weiter (am Bach entlang)

4 Dorfühle

... der Straße nach links folgen, nach 70 Metern an der Kreuzung rechts bergauf

5 Beim Daumele

... weiter bergauf

6 Friedhofskirche St. Stephan

... verlassen über das große Eingangsportal des Friedhofs (Eisentor), nach 15 Metern rechts bergab

7 Burggraben

... weiter über die Stufen (nicht bergab)

8 Allgäuer Bauernhäuser

... **wenden**, nach 70 Metern am Brunnen rechts bergauf

9 Altes Pfarrhaus

... rechts des Weges auf **schmalen Fußpfad** einbiegen

10 Panoramablick Kloster + Dorf

... weiter auf dem Fußpfad

11 Sommerkeller

... nach 70 Metern an Weggabelung rechts bergab
... nach 150 Metern links auf die Straße ... nach 100 M. die **Hofauffahrt** links hoch

12 Historischer Ortskern

... weiter bergauf ... Straße queren ... 50 Meter bergab ... dann links

13 Altes Gerichtshaus

... weiter bergab

14 Zur Post – Schwarzer Adler

... weiter entlang der Straße

15 Alte Dorfschmiede

... entlang der rechten Seite der Schmiede in Fußweg

16 Stockfabrik Egle

... wieder **wenden**, dann links auf der Straße bergab

17 Oberamtshaus



KUNSTWERKE

- A Meinrad Spieß
- B Dorferneuerung
- C Maibaum
- D Rostwildrudel
- E Der 1. Dorfsponsor
- F Die Unperfekte

Karte im Hintergrund: Uraufnahmeblatt aus dem Jahr 1818.

ORTSRUNDGANG DURCH IRSEE

Historische Plätze und idyllische Flecken laden ein, entdeckt zu werden. Der Rundweg mit 17 Infotafeln führt hinauf zum Ursprung von Irsee – dem „Oberen Dorf“. Ein Panoramablick hinunter ins Wertachtal und auf das Kloster belohnen den Aufstieg.

GEHZEIT

Etwa 60 Minuten auf verkehrsarmen Wegen mit kurzen An- und Abstiegen (60 Höhenmeter).



Folgen Sie dieser Beschilderung, entlang des Weges.

START

Am „Meinrad-Spieß-Platz“ (Gemeindehaus), an der Mauer direkt neben der Meinrad-Spieß-Klangskulptur.



HEIMAT GESTALTEN

Im Jahr 2011 startete in Irsee ein Projekt mit dem Ziel, Kunst im öffentlichen Raum zu schaffen und dabei die traditionsreiche Geschichte des Ortes in Szene zu setzen. Hierfür rief die Marktgemeinde Irsee die „Kunst- und KulturWERKSTATT“ ins Leben: ein finanziell solide ausgestattetes Projekt unter Federführung einer Gruppe von ehrenamtlich tätigen Bürgern. In vierjähriger Schaffensphase entstand der Kunst- und KulturPFAD, der geprägt ist von den Arbeiten der Künstler und vom Engagement der Irseer Bürger, mit ihrem Bekenntnis zu heimatlicher Identität.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Projekträger: Marktgemeinde Irsee, Meinrad-Spieß-Platz 1, 87660 Irsee
Erstellt zwischen 2011–2015

KUNSTWERKE AM WEGESRAND

Künstler interpretieren geschichtliche Themen von der ersten Besiedlung des Ortes bis zu seiner Gegenwart.



A

MEINRAD SPIESS

Roman Harasymiw, 2015

Der 1683 in Honsolgen bei Buchloe geborene Meinrad Spieß arbeitete als bedeutender Komponist, Musiktheoretiker und Prior im Kloster Irsee. Die interaktive und bewegliche Klangskulptur aus Edelstahl soll an den herausragenden Benediktiner erinnern.



B

DORFERNEUERUNG

Christian Rudolph, 2008

Die geschweißte Bronzeplastik wurde zum Abschluss der zwischen 1988 und 2008 erfolgten Dorferneuerung in Irsee aufgestellt. Die Arbeit versinnbildlicht die dynamische Umgestaltung des Ortes, aber auch die Verschmelzung von Altem und Neuem.



C

MAIBAUM

Peter Zeiler, 2009

Schnitt der Figuren aus Blech und Bemalung mit Lack. Die Tradition des Maibaums ist bereits in keltischer Zeit als Symbol der Fruchtbarkeit belegt. Im Mittelalter zur Darstellung der Zünfte. Heute ist der Maibaum ein Zeichen von Selbstbewusstsein und Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.



D

ROSTWILDRUDEL

Peter R. Müller, 2013

Die mehrteilige Stahlplastik, eine Figurengruppe aus vier Mensch-Tier-Wesen, ist der auch in Irsee nachweisbaren keltischen Kultur entnommen. Einerseits steht der Hirsch für eine keltische Gottheit, andererseits ist die Figurengruppe im übertragenen Sinn als Dorfgemeinschaft zu verstehen.



E

DER 1. DORFSPONSOR

Roman Reitzer, 2012

Die geschweißte und geschmiedete Stahlplastik erinnert an Graf Heinrich von Ursin-Ronsberg. Er entstammte einem seit dem 11. Jahrhundert in Irsee nachweisbaren Adelsgeschlecht und wurde 1182 von Kaiser Friedrich I. Barbarossa zum Markgraf ernannt. Im gleichen Jahr stiftete er das Kloster Irsee.



F

DIE UNPERFEKTE

Christine Koch, 1992/2001

Carrara Marmor – zwischen Meer und Gebirge entstanden, im Geist der Erde nach Lebensprinzipien suchend, führt mich das Werdende ins Kommende.